

„Achtung, Kamera läuft!“ hieß es für die Musiker:

Mit telegenem Lächeln gespielt

Am Sonntagmorgen rauchten beim Stuttgarter SWR-Kamera-team und bei den Spielern des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings die Köpfe, denn die im Freien geplanten Dreharbeiten für die Sendung „Sonntagstour – eine musikalische Reise durch den Kaiserstuhl“ mussten wegen starken Nebels kurzfristig ins Foyer des Üsenberger Hofes verlegt werden. Im historischen Museumsraum rückten die 24 Aktiven mit ihrem musikalischen Leiter Harald Kniebühler eng zusammen, damit die Voraussetzungen für die Fernseh-Aufzeichnung gegeben waren. Das Kaiserstühler Akkordeon-Orchester hatte im Vorfeld drei Auswahlstücke im Freiburger Studio abgeliefert und letztlich entschieden sich die Verantwortlichen für das südamerikanische Werk „Samba Negra“. SWR-Regieleiter Matthias Weik



forderte die Damen und Herren des Harmonika-Spielrings, allesamt im schwarzen Outfit, auf Ruhe und gleichzeitig freundliche Ausstrahlung zu bewahren. Einige Male hieß es: „Klappe auf. Ton ab. Achtung, Kamera läuft“ bis „Heidenai, jetzt hommers geschafft“, auf gut schwäbisch von der Regie zu vernehmen war. Den Aktiven des Kaiserstühler Harmonika-Spielrings wurde zugesagt, dass Endingen zwar als letzter der zehn Drehorte eingeblendet, aber die „Samba Negra“ in voller Länge zu hören sein wird.

Text und Foto: J. Vogel/KWB